

**Frithjof.**

O, ich versteh' euch, hehre Schicksalsfrauen!  
Ein Zeichen, Vater, war's, von dir gesandt!  
Der Tiefverworfene darf wieder hoffen,  
Des hehren Gottes Arme stehn ihm offen!  
Heil euch, ihr Sterne, die ihr kommt gezogen!  
Froh schau' ich wieder euren stillen Gang.  
Willkommen, Nordlichtschein am Himmelsbogen!  
An Tempelbrand mahntest du mich lang.  
Ergrüne, Vaterhügel! Aus den Wellen  
Steig auf wie sonst, du wunderbarer Sang!

**Chor.**

Heil dir, Frithjof! Baldur ist versöhnt!

**Frithjof.**

Hier will ich träumen von Menschenhass,  
Und ew'ger Göttermilde!

## Zweiter Theil.

Scenen aus Goethe's „Faust“ für Solostimmen, Chor und Orchester  
von Robert Schumann. (Dritter Theil.)

Die Soli gesungen von den Damen Frau *Peschka-Leutner*,  
Fräulein *Gutzschbach*, *Thekla Friedländer*, *Louise Kiehl*, *Minna  
Borée*, *Karfunkel* und den Herren *Rebling*, *Gura* und *Ress*.

**Faust's Verklärung.**

Bergschluchten. Wald, Fels, Einöde. Heilige  
Anachoreten (gebirgauf vertheilt, gelagert  
zwischen Klüften).

**Chor.**

Waldung, sie schwankt heran,  
Felsen, sie lasten d'ran,  
Wurzeln sie klammern an,  
Stamm dicht an Stamm hinan;  
Woge nach Woge spritzt,  
Höhle, die tiefste schützt;  
Löwen, sie schleichen stumm-  
Freundlich um uns herum,  
Ehren geweihten Ort,  
Heiligen Liebeshort.

**Pater eestaticus** (auf- und abschwebend).

Ewiger Wonnebrand,  
Glühendes Liebesband,  
Siedender Schmerz der Brust,  
Schäumende Gotteslust!  
Pfeile, durchdringet mich,  
Lanzen, bezwinget mich,  
Keulen, zerschmettert mich,  
Blitze, durchwettert mich;  
Dass ja das Nichtige  
Alles verflüchtige,  
Glänze der Dauerstern,  
Ewiger Liebe Kern.